

Projektleitung: Alexander Willich

Grammification – eTutorials für Grammatikkurse

Ausgangssituation

Mit der Prüfungsordnung 2018 für den Bachelorstudiengang Germanistik wurden für alle Studierenden verpflichtende Grammatikseminare als Teil des Einführungsmoduls der Germanistischen Sprachwissenschaft eingeführt. Deren Inhalte sind über einzelne Kursgruppen und dozierende Personen hinweg einheitlich und werden in einer gemeinsamen Abschlussprüfung am Ende des ersten Studienjahrs geprüft.

01: Grundbegriffe der Morphologie	Typ: Lernmodul HTML
02: Wortbildung I	Typ: Lernmodul HTML
03: Wortbildung II	Typ: Lernmodul HTML
04: Flektierbare Wortarten I	Typ: Lernmodul HTML

Ziele und Zielgruppe

Grundlagen der Analyse grammatischer Strukturen, etwa die Segmentierung von Wörtern in Morpheme, Regeln von Flexion und Wortbildung oder die Bestimmung von Phrasen und Satzgliedern sind elementar für das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft. Die Studierenden sollen in die Lage gebracht werden, diese Kenntnisse nicht nur auf spielerische Weise zu erwerben, sondern sie eigenständig auf möglichst authentisches sprachliches Material anzuwenden. Ziel des Projekts war es deshalb, Gamification-Elemente als Anreiz für die kontinuierliche Beschäftigung mit den Inhalten

und die selbstständige Recherche sprachlicher Beispiele und deren Analyse einzusetzen (daher der Titel *Grammification*). Zielgruppe sind pro Seminar ca. 30 bis 40 Studierende im zweiten Fachsemester in insgesamt 10 bis 12 Seminaren.

Umsetzung

Zur Vermittlung der Inhalte und als Ausgangspunkt für eine Gamification-Anwendung wurde ein Bestand von 13 Online-Tutorials mit der Software *Rise 360* von Articulate entwickelt, wobei jedes Tutorial einer Seminarsitzung zugeordnet ist. Die Tutorials bestehen aus zwei Teilen: Zunächst finden die Studierenden eine Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der jeweiligen Sitzung, die mit Texten, Bild- Ton- und Videomaterial sowie interaktiven Elementen und Übungsaufgaben angereichert ist. Der zweite Teil besteht aus einer sogenannten *Grammatik-Challenge*: einer kleinen Aufgabe, die die Studierenden in jeder Woche zu lösen haben. Beispiele dafür sind etwa die Recherche einer authentischen sprachlichen Äußerung (z.B. aus einem Presstext oder einem Social-Media-Post), die die Studierenden mit Hilfe des zuvor Gelernten analysieren sollen, oder fiktive Situationen, in denen die Studierenden ihr Wissen als Sprachwissenschaftler*innen zur Lösung eines Problems anwenden sollen (siehe Abbildungen unten).

Die Lösungen werden von den Studierenden wöchentlich über eine Abgabefunktion in ILIAS eingereicht und von der Seminarleitung begutachtet. Für jede Lösung werden zwischen einem und drei Punkten vergeben, die in ein Punkteranking eingehen, das für die Studierenden in ILIAS anonymisiert sichtbar ist. Die Lösung, die drei Punkte erhalten hat und möglichst kreativ oder diskussionswürdig ist, wird in der folgenden

Seminarsitzung anonym zur Wiederholung vorgestellt und diskutiert.

Die Online-Tutorials sind in zwei Versionen (mit und ohne Challenges) in ILIAS-Lernräumen implementiert (siehe Abbildung links) und können von allen Dozierenden übergreifend eingesetzt werden. Da die Inhalte konstant bleiben, können sie nachhaltig über die nächsten Jahre hinweg immer wieder verwendet werden. Den Studierenden bleibt auch nach einem Seminar der Zugriff erhalten, sodass sie die Tutorials für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung nutzen können.

Ergebnisse

Das Projekt ist bei den Studierenden auf außerordentlich positive Resonanz gestoßen. In der abschließenden Evaluation finden sich unter anderem die folgenden Aussagen:

„Es hat Spaß gemacht, die Tutorials durchzugehen, ganz anders als trockene Texte, die man sonst zur Prüfungsvorbereitung gelesen hat.“

„Diese Online-Tutorials und Challenges waren wesentlich effizienter und haben mir viel mehr beim Lernen genützt. [...] Das Seminar hat positiv gezeigt, wie man E-Learning erfolgreich umsetzen kann.“

„Mit den Online-Tutorials und Challenges investiert man seine Zeit sinnvoll, wird angeregt nachzudenken und lernt auch etwas! [...] Die Challenge motiviert einen, da man gewinnen will!“

Im Rahmen eines Folgeprojekts (Förderrunde 2020-1) wird das Konzept auf alle vier Seminare des Einführungs- und Vertiefungsmoduls der Germanistischen Sprachwissenschaft ausgeweitet.

Ein Wort kann man sehr unterschiedlich definieren:

Orthographisches Wort	+
Phonologisches Wort	+
Morphologisches Wort	+
Syntaktisches Wort (Wortform)	+
Lexem	+

Da wir uns in der Morphologie bewegen, wird Sie nicht überraschen, dass wir vor allem die Definition als **morphologisches Wort** bevorzugen. Schauen wir uns diese also genauer an und grenzen sie ab von der Definition als **syntaktisches Wort**.

„Ihre Stimme zählt!“

Die Bürger*innen von Hannover sind gespalten. Bei einer Versammlung im Rathaus, die die Neugestaltung des Ernst-August-Platzes, des Vorplatzes des Hauptbahnhofs, diskutieren sollte, hat sich eine Diskussion um das dortige Ernst-August-Denkmal entsponnen. Auf dieser ist der folgende Spruch zu lesen:

Dem
Landesvater
sein
treues Volk

Eine Gruppe von Bürger*innen plädiert nun für eine Änderung dieser Widmung. Stimmen wie „Das klingt ja wie *dem Peter sein Auto!*“ oder „Man sagt ja auch nicht *der Ute ihre Katze!*“ sind zu hören. Eine zweite Gruppe besteht darauf, dass das berühmte Denkmal in seiner bisherigen Form erhalten bleibt und verweist auf die grammatisch unproblematische Form des Spruchs.

Wenn Sie eine Ihrer Meinung nach gute Phrase gefunden haben, tun Sie bitte Folgendes:

- Für **einen Punkt** bestimmen Sie den Kopf der Phrase und geben Sie an, um welche Art von Phrase es sich handelt.
- Um **zwei Punkte** zu erlangen, skizzieren Sie die Phrasenstruktur, also den Aufbau der Phrase (als Phrasenbaum oder in Klammernotation). Achtung: Je länger die Phrase ist, desto schwieriger und aufwändiger wird das!
- Die längste, korrekt aufgeschlüsselte Phrase erhält **drei Punkte**.

Geben Sie bitte mindestens den kompletten Satz, in dem die Phrase enthalten ist, mit an, gerne auch den weiteren sprachlichen Kontext (z.B. einige Sätze davor und danach, wenn vorhanden). Denken Sie daran, die **Quelle** anzugeben, der Sie den Satz entnommen haben! Sie können auch ein Foto in Ihr Dokument einfügen.

Wichtiger Hinweis!
Bitte senden Sie Ihre Lösungen als .pdf-, .docx- oder .txt-Datei und nicht z. B. als .pages-Datei. Zusätzlich bitten wir alle Studierenden darum, ihren Namen in das Dokument zu schreiben, um die Zuordnung zu erleichtern.

Vielen Dank!

